

STADT VOERDE (Niederrhein)

Rechnungsprüfungsausschuss

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
am Dienstag, 31.08.2021, 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr
im im Großen Sitzungssaal Raum 101 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Goemann, Uwe (SPD)

Anwesend:

SPD-Fraktion

Kleinherne, Uwe

vertritt Lemm, Bastian (SPD)

Kolbe, Tanja

Lemm, Doris

Rühl, Greta

Sarres, Mark

vertritt Indefrey, Oliver (SPD)

CDU-Fraktion

Stemmer, Henning

Gördü, Hasan

Mölleken, Bert

Steenmanns, Frank

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grochowski, Patrick

Klenner, Michael Bernhard

FDP-Fraktion

Berger, Victoria Maria

Fraktion Die PARTEI

Zielinski, Daniel

Fraktion Wählergemeinschaft Voerde

Garden, Christian

Entschuldigt fehlten:

Lemm, Bastian (SPD)

Indefrey, Oliver (SPD)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Bürgermeister Herr Haarmann

1. Beigeordnete Frau Johann

Beigeordneter Herr Rütten

Kämmerer Herr Hülser

Herr Grootens (FB 7)

Herr Heller (FB 2)
Herr Wellmann (ÖRP)
Herr Crahé (Schriftführer)

Gäste:

Herr Böckelühr (Präsident GPA)
Herr Hungermann (GPA)
Frau Loebardt (GPA)
Herr Görden (GPA)

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 25.11.2020
- 3. Überörtliche Prüfung der Stadt Voerde (Niederrhein) 2020 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) (17/225 DS)
- 4. Mitteilungen der Verwaltung
- 5. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Uwe Goemann eröffnet die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Gemeindeprüfungsanstalt NRW und den Vertreter der Presse. Er betont den Stellenwert des Rechnungsprüfungsausschusses verbunden mit der obliegenden Aufgabenstellung.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Uwe Goemann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses/Stadtrates gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse festgestellt.

Abstimmungsergebnis: (kein Text vorhanden)

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Vorsitzender Uwe Goemann stellt fest, dass bei keinem Rats-/Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Anwohner anwesend.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 25.11.2020

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Niederschrift vom 25.11.2020 zur Kenntnis.

3. Überörtliche Prüfung der Stadt Voerde (Niederrhein) 2020 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) 17/225 DS

Vorsitzender Goemann erteilt dem Präsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Herrn Böckelühr, das Wort. Dieser stellt kurz die GPA NRW vor und informiert über den Ansatz, den die GPA mit der überörtlichen Prüfung verfolgt. Er weist darauf hin, dass es sich um eine vergleichende Prüfung mit mittleren kreisangehörigen Kommunen im Land NRW handelt.

Das Ergebnis der Prüfung hat die GPA in einem Prüfungsbericht zusammengefasst. Die wesentlichen Ergebnisse des Prüfungsberichtes werden von seinen Mitarbeitern vorgestellt.

Danach übernimmt Herr Hungermann von der GPA die Vorstellung der Prüfungsergebnisse anhand des als Anlage beigefügten Folienvortrages. Er weist darauf hin, dass hierzu nachstehende Themenfelder gebildet wurden, zu denen jeweils einzeln eingegangen wird:

- **Finanzen**
- **Beteiligungen**
- **Hilfe zur Erziehung**
- **Bauaufsicht**
- **Vergabewesen**

Bevor Herr Hungermann die Prüfungsergebnisse im Bereich Finanzen vorstellt, geht er kurz auf die Ausgangssituation der Stadt Voerde ein.

Zum Themenfeld „Finanzen“ wurde im Rahmen der Prüfung festgestellt, dass den politischen Gremien und der Verwaltungsführung die wesentlichen Informationen zur Haushaltssteuerung vorlagen.

Da investive Auszahlungsermächtigungen in hohem Maß in Folgejahre übertragen und geplante investive Auszahlungen nur in geringen Anteilen in Anspruch genommen wurden, bietet der Haushalt kein realistisches Bild des Investitionsvolumens.

Daher empfiehlt die GPA nur Maßnahmen in den Haushaltsplan aufzunehmen, deren Umsetzung im Planjahr tatsächlich realistisch möglich sei.

Zum Themenfeld „Beteiligungen“ stellt Herr Hungermann fest, dass aufgrund der übersichtlichen Beteiligungsstruktur mit neun Unternehmen lediglich geringe Auswirkungen auf den städtischen Haushalt festzustellen waren. Die daraus resultierenden geringen Anforderungen an das Beteiligungsmanagement werden in Voerde mehr als erfüllt, da die Verwaltung hier sehr gut aufgestellt ist.

Herr Görge (GPA) erklärt zur Prüfung im Bereich „Hilfe zur Erziehung“, dass Voerde den negativen Spitzenwert von 1.292 € Fehlbetrag je Einwohner von 0 – 21 Jahren bei aktuell 90 Vergleichskommune gesetzt hat. Bei den Auslandsunterbringungen ist in Voerde im Jahr 2018 der höchste interkommunale Wert zu verzeichnen gewesen (6), dieser ist allerdings im Jahr 2020 geringer ausgefallen (2 Unterbringungen).

Handlungsbedarfe ergeben sich aufgrund der hohen Falldichte bei fast allen Hilfearten. Hier hat die hohe stationäre Falldichte (52,44 Fälle je 1.000 Einwohner) deutliche, negative Auswirkungen auf die Aufwendungen je Hilfsfall. Den Transferaufwand für stationäre Leistungen beziffert Herr Görge mit 7,3 Mio. Euro.

Die unter Beteiligung des Instituts für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (IN/S/O) festgelegten Prozesse und Abläufe bewertet Herr Görge positiv, wobei wirtschaftliche Aspekte im entwickelten Qualitätshandbuch nicht festgelegt sind.

In Bezug auf die personellen Ressourcen erklärt Herr Görge, dass die Einsparung einer Heimunterbringung die Kosten 1 Vollzeitstelle kompensieren würde.

Herr Garden regt in diesem Zusammenhang an, die Auswirkung der personellen Verstärkung im Jugendbereich im Rahmen der Beratung durch IN/S/O zunächst abzuwarten, damit die Effekte auch erkennbar sind.

Diese Aussage ergänzt Bürgermeister Haarmann um den Hinweis auf personelle Probleme im Hinblick auf Fluktuation, u. a. auch, da andere Kommunen eine höhere Vergütung zahlen.

Im Ergebnis der Prüfung der „Bauaufsicht“ empfiehlt Frau Loebardt, die vollständige Digitalisierung zügig umzusetzen und auf eine erneute Anforderung von Unterlagen zu verzichten. Der Rückgang des Fallaufkommens im Jahr 2019 resultiert u. a. aus der neuen Bauordnung und der rückläufigen Anzahl an Baugrundstücken.

Zum Themenfeld „Vergabewesen“ weist Frau Loebardt auf die Aktualisierung der Dienstweisung Vergabe hin und erklärt, dass die in vielen PDF-Dateien vorhandenen Regelungen zur Korruptionsprävention in einer Dienstweisung zusammengefasst werden sollen.

Aufgrund des hohen Anteils von Nachträgen bei Baumaßnahmen empfiehlt Frau Loebhardt die Einführung eines Nachtragsmanagements.

Die Empfehlung, alle erforderlichen Informationen in einer gemeinsamen Datenbank zusammenzuführen (Auftragssumme, Nachträge, Schlussrechnung), begründet Frau Loebhardt insofern, dass die derzeitige Beteiligung mehrerer Stellen für Auswertungen hierdurch entfalle.

Herr Stemmer bittet um Information, aus welchem Grund bei einigen Prüffeldern nur die Daten aus dem Jahr 2018 zugrunde gelegt wurden. Hierzu erklärt Herr Görgen, dass insbesondere im Bereich „Hilfe zur Erziehung“ eine detaillierte Erhebung mit umfangreichem Zahlenmaterial vorgenommen wurde. Die entsprechende Bereitstellung eines weiteren Vergleichszeitraumes wäre mit einem erheblichen Personalaufwand verbunden gewesen.

Herr Hungermann gibt abschließend einen kurzen Überblick über die in Voerde praktizierte interkommunale Zusammenarbeit und das Kennzahlenset der GPA.

Nach dem Hinweis von Herr Hülser, dass die Anlage 4 für den Haupt- und Finanzausschuss und für den Stadtrat geändert wird (Feststellung 10 und 11 im Bereich „Hilfe zur Erziehung“) stellt Vorsitzender Goemann für den Rechnungsprüfungsausschuss die Kenntnisnahme fest.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den „Gesamtbericht zur überörtlichen Prüfung der Stadt Voerde (Niederrhein) im Jahr 2020“ der gpaNRW vom 17.06.2021 sowie die Stellungnahmen der Verwaltung zu den darin erfolgten Feststellungen und Empfehlungen zur Kenntnis und unterrichtet den Rat über das Ergebnis seiner Beratung.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

4. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

5. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Keine.

Uwe Goemann schließt die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:35 Uhr.

Voerde, 01.09.2021

Uwe Goemann

Schritfführer

Frank Crahé

ERGEBNISSE

Überörtliche Prüfung der Stadt Voerde (Niederrhein)

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 31. August 2021

**Dirk Hungermann
Stefan Görgen
Martina Loebardt**

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

AUSGANGSSITUATION DER STADT VOERDE (NIEDERRHEIN)

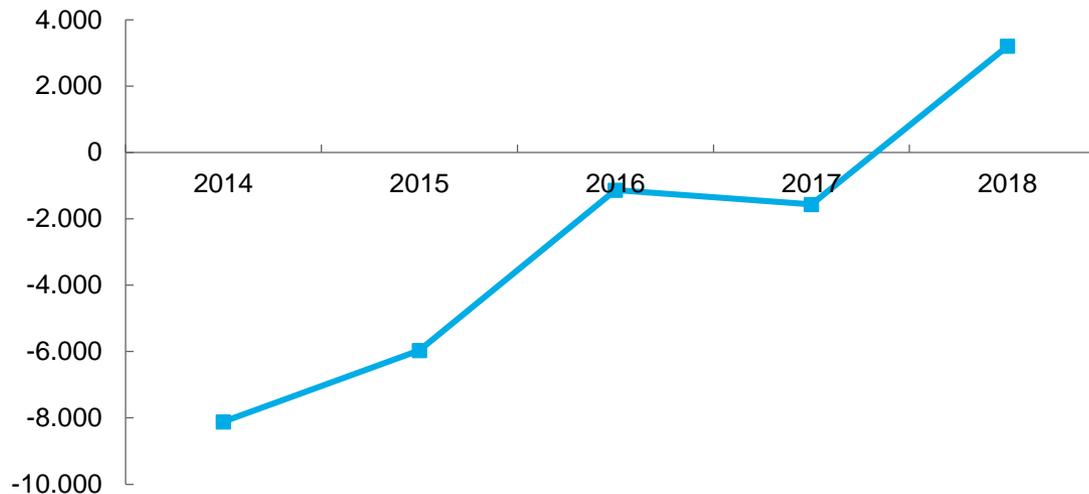
- ➔ Ca. 36.000 Einwohner, Prognoseberechnungen von IT.NRW gehen zukünftig von Bevölkerungsrückgang aus
- ➔ Altersstruktur: hoher Senioren- und geringer Jugendanteil
- ➔ Hohe SGB II-Quote, viele Menschen auf Sozialleistungen angewiesen
- ➔ Unterdurchschnittliche Kaufkraft
- ➔ Allgemeine Deckungsmittel (Steuererträge und Schlüsselzuweisungen je Einwohner) ebenfalls gering

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

HAUSHALTSSITUATION

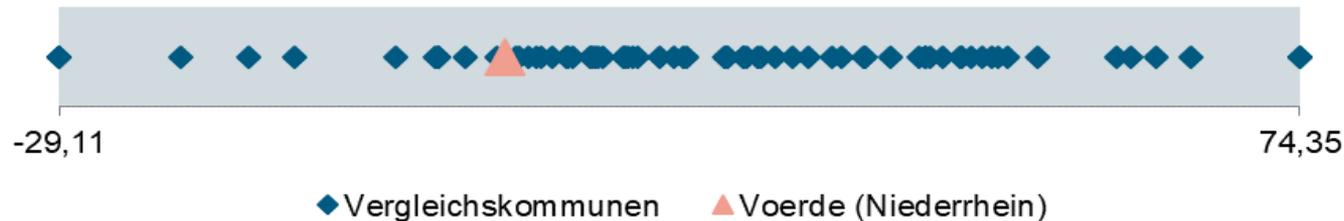
Jahresergebnisse in Tausend Euro 2014 bis 2018 (Ist)



- ➔ Positive Entwicklung im Betrachtungszeitraum; Haushaltsausgleich 2018 erstmals erreicht
- ➔ Modellrechnung Strukturelles Ergebnis 2018: -3,7 Mio. Euro
- ➔ Plandaten ab 2021 positiv

HAUSHALTSSITUATION

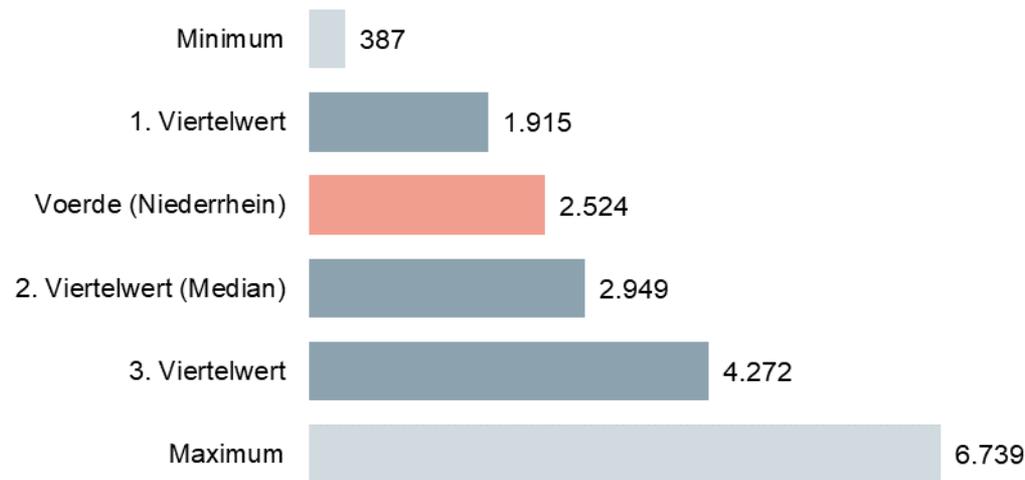
Eigenkapitalquote 1 in Prozent 2018



- ➔ Eigenkapital gegenüber der Eröffnungsbilanz um mehr als 30 Mio. Euro verringert
- ➔ Schwache Eigenkapitalquote von rund acht Prozent
- ➔ Ausgleichsrücklage (Ende 2019: 1,3 Mio. Euro) bietet nur geringen Puffer für Jahresfehlbeträge

HAUSHALTSSITUATION

Gesamtverbindlichkeiten Konzern Stadt Voerde (Niederrhein) je Einwohner in Euro 2018



- ➔ Gesamtsverbindlichkeiten unterdurchschnittlich
- ➔ Hoher Reinvestitionsbedarf beim Gebäude- und Infrastrukturvermögen kurz- und mittelfristig nicht zu erwarten

HAUSHALTSSTEUERUNG

- ➔ Wesentliche Informationen zur Haushaltssteuerung liegen der Verwaltungsführung und den politischen Gremien vor
- ➔ Investive Auszahlungsermächtigungen werden in hohem Umfang in Folgejahre übertragen
- ➔ Geplante investive Auszahlungen werden regelmäßig nur zu geringen Anteilen in Anspruch genommen (ca. 34 Prozent)
- ➔ Haushalt bietet kein realistisches Bild des Investitionsvolumens

Empfehlungen

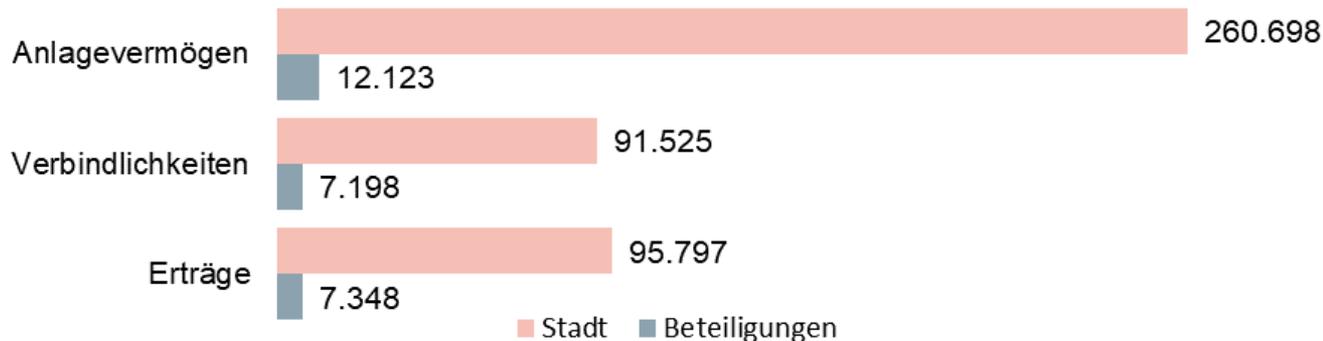
- ➔ Nur Maßnahmen in den Haushaltsplan aufnehmen, die die Anforderungen des § 13 KomHVO NRW erfüllen und deren Umsetzung im Planjahr tatsächlich realistisch möglich ist

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

BETEILIGUNGEN

Wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen 2018 in Mio. Euro



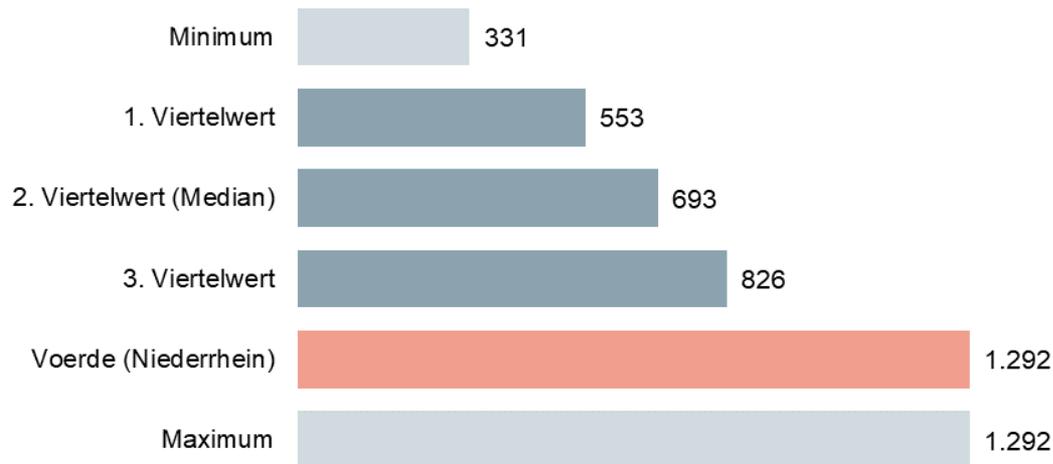
- ➔ Übersichtliche Beteiligungsstruktur mit neun Unternehmen
- ➔ Niedrige wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen und geringe Auswirkungen auf den städtischen Haushalt
- ➔ Anforderungen an das Beteiligungsmanagement niedrig
- ➔ Beteiligungsmanagement der Stadt Voerde (Niederrhein) erfüllt Anforderungen im Hinblick auf Datenvorhaltung, Berichtswesen und Vorbereitung der Gremiensitzungen vollständig

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Fehlbetrag Hilfe zur Erziehung je Einwohner von 0 bis unter 21 Jahren 2018

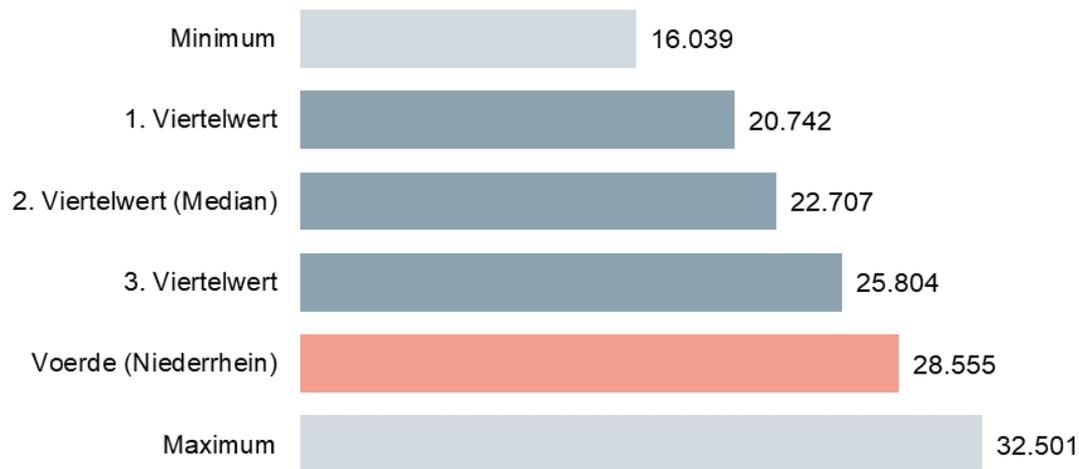


Belastende Einflussfaktoren:

- ➔ Sehr hohe Aufwendungen je Hilfefall und im Einwohnerbezug
- ➔ Sehr hohe Falldichte HzE
- ➔ Niedriger Anteil ambulanter Hilfefälle

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Aufwendungen HzE je Helfefall in Euro 2018

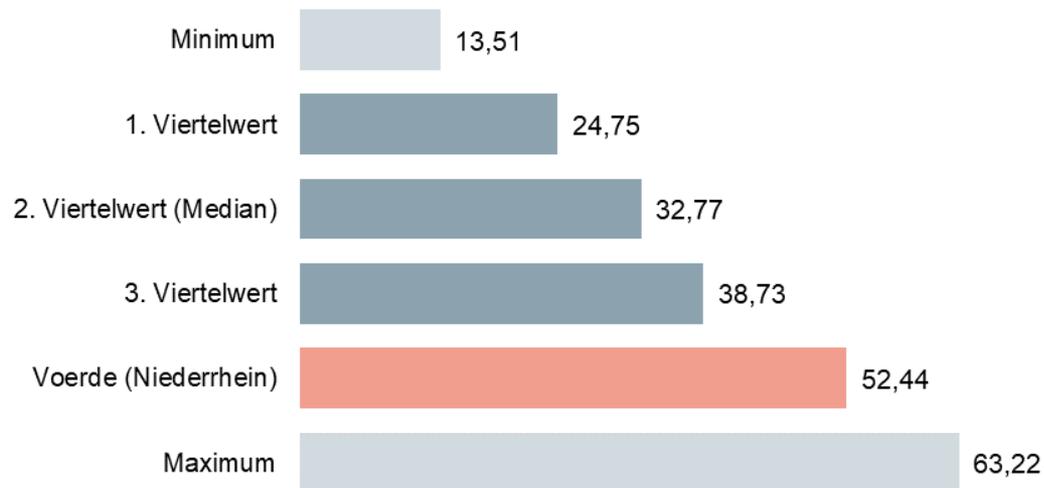


Besonderheiten der Stadt Voerde (Niederrhein):

- ➔ Sehr hohe Aufwendungen je Helfefall bei gleichzeitig hoher Falldichte
- ➔ 6 Auslandsunterbringungen im Jahr 2018 ist der höchste Wert im interkommunalen Vergleich

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Falldichte HzE gesamt in Promille 2018



- ➔ Hohe Falldichte bei nahezu allen Hilfearten zeigt dringenden Handlungsbedarf
- ➔ Insbesondere sehr hohe stationäre Falldichte negativ zu bewerten
- ➔ Stationäre Falldichte ohne Hilfefälle der Vollzeitpflege deutlich zu hoch

HILFE ZUR ERZIEHUNG

- ➔ Finanzcontrolling teilweise aufgebaut
 - ➔ Jährlicher „Controllingbericht“
 - ➔ Monatliche Budgetüberwachung
- ➔ Fachcontrolling: Bewertung der Wirksamkeit erfolgt im Einzelfall
- ➔ Maßnahmen zur Kostenbegrenzung nur geringfügig vorhanden
- ➔ Prozesse und Abläufe gut beschrieben

Empfehlungen

- ➔ Finanzcontrolling ausbauen und mit Kennzahlen steuern
- ➔ Fallübergreifende Auswertungen zur Wirksamkeit durchführen
- ➔ Verfahrensstandards um wirtschaftliche Aspekte (Begrenzung von Laufzeiten und Fachleistungsstunden) erweitern

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

BAUAUFSICHT

- ➔ Arbeitsabläufe sind in der Fachsoftware hinterlegt, aber zusätzliche Papierakte
- ➔ Vollständige digitale Annahme und Bearbeitung von Anträgen ist noch nicht möglich (Entwicklungsschwerpunkt)
- ➔ Prozess des Baugenehmigungsverfahrens ist klar gegliedert
- ➔ Verzögerungen durch mehrfache Anforderung von Unterlagen

Empfehlungen

- ➔ Vollständige Digitalisierung zügig umsetzen
- ➔ Verzicht auf erneute Anforderung von Unterlagen / Rücknahmefiktion konsequent anwenden

BAUAUFSICHT

- ➔ Fallaufkommen 2019 je Vollzeit-Stelle (80 Fälle) unterhalb des ersten Viertelwerts der Vergleichskommunen (89 Fälle)
- ➔ Gegenüber 2018 deutliche Reduzierung (118 Fälle)
- ➔ Gesamtlaufzeiten konnten reduziert werden
- ➔ Ab Vollständigkeit liegen die Laufzeiten knapp über dem Minimalwert
- ➔ Ziele werden noch nicht durch Kennzahlen nachgehalten

Empfehlungen

- ➔ Langfristige Beobachtung der Stellenauslastung mit Fallzahlen
- ➔ Ziele konkretisieren / entsprechende Kennzahlen bilden und fortschreiben

THEMEN

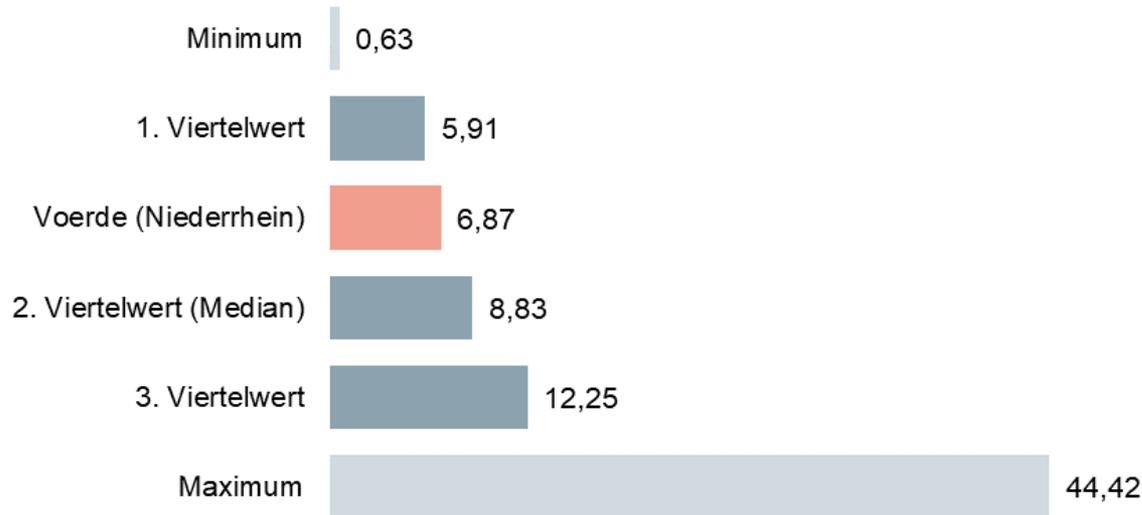
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

VERGABEWESSEN

- ➔ Prozesse und Zuständigkeiten sind eindeutig geregelt
 - ➔ Eine zentrale Vergabestelle ist vorhanden
 - ➔ Dienstanweisung Vergabe erfordert eine Aktualisierung
- ➔ Rechnungsprüfungsamt ist in Vergabeverfahren eingebunden
 - ➔ Frühzeitige Beteiligung durch die Fachdienstleitungen
- ➔ Vielfältige Regelungen zur Korruptionsprävention
 - ➔ Zusammenfassung in einer Dienstanweisung geplant
 - ➔ Schwachstellenanalysen werden (noch) nicht durchgeführt
 - ➔ Vorbildliche Sponsoring-Richtlinie

VERGABEWESEN

Abweichung Abrechnungssumme zu Auftragswert (absolute Beträge) in Prozent 2018



- ➔ Abweichungen vom Auftragswert konnten aufgrund der Datenlage nur für ein Jahr ermittelt werden

VERGABEWESSEN

- ➔ Vergleichsweise hoher Anteil von Nachträgen bei den Baumaßnahmen
- ➔ Dezentrale Bearbeitung von Nachträgen in den Fachdiensten
- ➔ Wesentliche Informationen liegen nicht an einer Stelle vor
 - ➔ Zeitaufwendige Beteiligung mehrerer Stellen für übergreifende Auswertungen
- ➔ Detailplanungen (Leistungsverzeichnisse) bieten Möglichkeiten zur Verbesserung

VERGABEWESSEN

Empfehlungen

- ➔ Dienstanweisung Vergabe zügig aktualisieren
- ➔ Schwachstellenanalyse zur Korruptionsprävention durchführen
- ➔ Erforderliche Informationen in einer gemeinsamen Datenbank zusammenführen (Auftragssumme, Nachträge, Schlussrechnung)
- ➔ Nachtragsmanagement einführen
- ➔ Ermittlung der Abweichungen vom Auftragswert in den Folgejahren
- ➔ Vorbereitende Detailplanung verbessern (Leistungsbeschreibung)
- ➔ Externe Dienstleister „in die Pflicht“ nehmen

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT (IKZ) METHODIK UND ZIELSETZUNG

- ➔ Systematische, online-gestützte Bestandserhebung der IKZ-Aktivitäten im gesamten Segment der mittleren kreisangehörigen Kommunen
- ➔ Landesweite Transparenz zu den Aufgabenschwerpunkten, Zielen, Erfolgsfaktoren, aber auch Hinderungsgründen für die Umsetzung
- ➔ Auswertung und Transfer örtlicher Erfahrungen und Praxisbeispiele
- ➔ Impulse für einen erfolgreichen Ausbau der lokalen IKZ-Aktivitäten
- ➔ Umfassende Gesamtauswertung und Ergebnisdokumentation zum Ende der Prüfungsrunde für alle 129 geprüften mittleren kreisangehörigen Kommunen

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

- ➔ Aktuell insgesamt elf IKZ-Projekte
- ➔ Intensive Zusammenarbeit mit dem KRZN bei Versorgung mit IT-Dienstleistungen, Hard- und Softwarebeschaffung sowie Datenschutz
- ➔ VHS Dinslaken-Voerde-Hünxe als Zweckverband
- ➔ Weitere Kooperationen mit der Gemeinde Hünxe in den Aufgabenfeldern Zahlungsabwicklung/Vollstreckung, Archivwesen und Hilfe zur Pflege
- ➔ Ziele: Aufgabenerfüllung sichern und wirtschaftlicher gestalten, Qualität der Aufgabenerfüllung verbessern
- ➔ Vorteile der IKZ werden bereits in vielen Aufgabenfeldern genutzt

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabewesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

gpa-KENNZAHLENSET

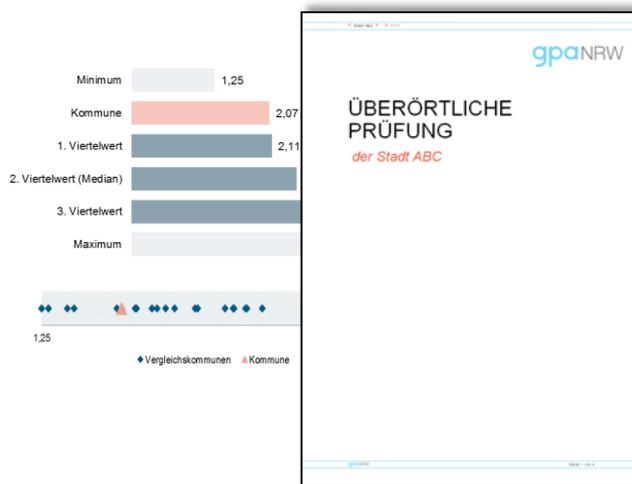
Handlungsfelder / Kennzahlen	Voerde (Niederrhein) 2012/13	Voerde (Niederrhein) aktuell	Minimum	1. Viertel- wert	2. Viertel- wert (Median)	3. Viertel- wert	Maximum	Anzahl Werte	Vergleichs- jahr
Personenstandswesen									
Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen	163	204	88	122	150	182	333	79	2019
Schulen Bewirtschaftung									
Aufwendungen Gesamtreinigung je qm Reinigungsfläche in Euro	13,62	16,47	7,55	10,35	12,84	16,47	29,10	49	2018
Aufwendungen Eigenreinigung je qm Reinigungsfläche in Euro	19,72	25,08	5,26	17,29	23,51	26,02	60,54	30	2018
Aufwendungen Fremdreinigung je qm Reinigungsfläche in Euro	7,96	11,67	7,55	9,78	10,93	12,10	16,10	45	2018
Anteil Eigenreinigung an Gesamtreinigung in Prozent	48	36	0	0	6	51	100	50	2018

- ➔ Kontinuierlicher Vergleich in wichtigen Kernbereichen der Verwaltung
- ➔ Frühzeitig Entwicklungen erkennen und ggf. gegensteuern
- ➔ Geeignet für Übernahme in kommunalen Haushalt
- ➔ Regelmäßige Fortschreibung auf www.gpa.nrw.de

STELLUNGNAHMEPFLICHT NACH § 105, ABS. 6 UND 7 GO NRW

- ➔ Bürgermeister legt Prüfungsbericht Rechnungsprüfungsausschuss vor und nimmt Stellung zu allen Feststellungen und Empfehlungen
- ➔ Rechnungsprüfungsausschuss unterrichtet Rat über Ergebnisse
- ➔ Rat beschließt über Stellungnahme
 - ➔ Innerhalb vorgegebener Frist
 - ➔ In öffentlicher Sitzung
- ➔ Abgabe der Stellungnahme an gpaNRW sowie Aufsichtsbehörde
 - ➔ Veröffentlichung des Berichts sowie der Stellungnahme auf der Homepage der gpaNRW

MEHRWERT FÜR IHRE KOMMUNE



Veröffentlichung aller gpa-Prüfberichte auf unserer Homepage!



gpa-Newsletter

**Bleiben Sie informiert!
Melden Sie sich jetzt an!**

www.gpa.nrw.de

**Beratung u. a.
zu Organisation und
Wirtschaftlichkeit**

**Prüfung der
Jahresabschlüsse von
Kommunen und
Eigenbetrieben**

Projektleitung

e dirk.hungermann@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**